

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem oben genannten Antrag nehmen wir wie folgt Stellung:

Auswirkungen auf die Taktzeiten der Linie 36 sind durch die in stadtauswärtiger Richtung seit Dezember 2017 veränderte Verkehrsführung nicht gegeben. Die Linie 94 besteht lediglich aus zwei stadteinwärtigen Fahrten im Schülerverkehr, sie fährt keinen Takt und ist insofern hier irrelevant.

Nennenswerte betriebliche Auffälligkeiten hinsichtlich der Linie 36 sind uns durch die im Antrag erwähnte vorübergehende Baustelle nicht bekannt geworden, weder durch unsere Leitstelle, noch durch Kundenrückmeldungen. Lediglich bei einzelnen Fahrten kommt es zu Verzögerungen, die sich jedoch in engem Rahmen halten und damit weder Fahrplananpassungen noch gar eine veränderte Linienführung rechtfertigen würden. Der Betrieb der Linie 36 läuft insgesamt stabil.

Zur Beurteilung der Auswirkungen der Baustelle in der Äußeren Laufer Gasse wurden die aktuellen Fahrzeiten der Buslinie 36 zwischen den Haltestellen Innerer Laufer Platz und Laufer Tor aus dem Januar 2019 mit denen aus dem Januar 2018 verglichen.

In stadtauswärtiger Richtung stieg die mittlere Fahrzeit von 1:15 Minuten auf 1:24 Minuten an (+9 Sekunden). Der Anteil Fahrten, die für die Strecke zwischen Innerer Laufer Platz und Laufer Tor länger als 3 Minuten benötigten, stieg von 0,4 Prozent auf 0,5 Prozent an.

In stadteinwärtiger Richtung verlängerte sich die Fahrzeit von 1:29 Minuten auf 1:35 Minuten (+6 Sekunden). Der Anteil der Fahrten, die in stadteinwärtiger Richtung länger als 3 Minuten benötigten, stieg von 0,5 Prozent auf 1,2 Prozent an.

Durch die neue Linienführung, die sich seit Dezember 2017 bewährt hat, können in geringem Umfang laufleistungsabhängige Kosten eingespart werden (ca. < 10 T€ p.a.). Die betriebliche Zuverlässigkeit und Anschlusssicherheit hat sich wie beabsichtigt durch die geänderte Linienführung erhöht (weniger Fahrzeitstreuungen bei identischer Fahrzeitvorgabe des Fahrplans). Fahrgäste können auf der Straßenbahninsel Rathenauplatz mit kurzen Wegen komfortabel umsteigen. Dies müsste auch bei einer baustellenbedingten Einbahnstraßenregelung in der Äußeren Laufer Gasse beibehalten werden, um die Auswirkungen auf die Fahrgäste möglichst gering zu halten. Hierzu müssten die Busse von der Inneren Cramer-Klett-Straße über die Laufertormauer zum Laufer Tor und von dort auf den Rathenauplatz geführt werden. Hierdurch ergeben sich deutliche betriebliche Mehraufwände. Diese stehen allerdings in keinem Verhältnis zu den derzeitigen Auswirkungen der Baumaß-

2

nahmen in Äußeren Laufer Gasse. Hinzu kommt, dass die LSA-Steuerungen an den relevanten Knoten wie auch die übrige Verkehrsführung in diesem Bereich auf den heutigen Grundzustand ausgelegt sind.

Vor diesem Hintergrund einer aus Sicht der VAG recht unauffälligen Situation ist kein Handlungsbedarf (im Sinne einer zu verändernden Linienführung auf Basis einer Rückkehr zur Einbahnregelung) erkennbar.

Freundliche Grüße

VAG

Verkehrs-Aktiengesellschaft

i. A.

John Borchers

Michael Weiss